

Bericht Stadtsynode 20.9.23

Liebe Synodale,

ich erlaube mir die persönliche Bemerkung, dass ich Anfang August gut in die neue Funktion gestartet bin. Ich habe mich über viele Glück- und Segenwünsche gefreut und freu mich jetzt auf die Einführung am 6. Oktober

Trotz der vergleichsweise kurzen Zeit gibt es einiges zu berichten:

Am Freitag, den 14 Juli haben wir mit Gottesdienst und anschließenden Fest im Hof des Dominikanerklosters von Achim Knecht Abschied genommen. Viele von Ihnen werden dabei gewesen sein. Für Achim war das ein schöner Abschied. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die das so intensiv vorbereitet haben.

Am 15.7. hat die Frankfurter und Offenbacher Kirche mit Gemeinden, der Ev. Jugend und Mitarbeitenden von Diakonie und ERV das erste Mal mit einem eigenen Lastwagen bei der Christopher Street Day Demonstration teilgenommen. Die Teilnahme ist medial wahrgenommen worden. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Stimmung ausgezeichnet.

Im Anschluss haben einige Kolleginnen und Kollegen am Stand der christlichen Initiativen ein Segensangebot gemacht.

Wir haben damit öffentlich gezeigt, wofür wir als Evangelische Kirche in Hessen Nassau stehen.

Am 19.7. hat der Vorstand über einen Antrag des Ausschusses für Ökumene und interreligiösen Dialog beraten. Der Ausschuss thematisiert eine gemeinsame Nutzung von Gebäuden durch die katholische und evangelische Kirche in Stadtteilen des Stadtdekanates. Einige Gemeinden haben diesbezüglich schon konkrete Pläne. Andere denken darüber nach. Bislang gibt es allerdings keine verbindlichen Verabredungen der beiden Kirchen zu dieser gemeinsamen Nutzung. Wie wird eine Kostenbeteiligung realisiert? Wie werden diese Flächen im Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan des NBRS gewertet? Für wie lange können und sollen solche Verabredungen getroffen werden? Der Vorstand befürwortet und unterstützt die Initiative des Ausschusses und hat ihn beauftragt gemeinsam mit dem Gebäudeausschuss und der Bauabteilung und mit den Bistümern Modelle zu erarbeiten.

Wie Sie in der Vorbereitung zur Tagung realisiert haben, hat unsere IT Abteilung erfolgreich die efo-Cloud für die Stadtsynode nutzbar gemacht. Das ist ein nächster erfolgreicher Schritt hin zu einer papierarmen Synode. Vor allem entlastet es die Verwaltung des Stadtdekanates, weil mit der Einführung der Cloud auch keine datenschutzrechtlich sensiblen Informationen

(wie z.B. die Lebensläufe der beiden Bewerber für die Kirchensynode) mit der Post verschickt werden müssen. Soweit Sie das nicht schon längst getan haben, bitte ich Sie, sich mit der Nutzung der Cloud vertraut zu machen. Die Kirchensynode nutzt eine Cloud bereits seit mehreren Jahren.

Der Vorstand hat auch beschlossen, die efo App nach Ende der Projektphase Ende November wieder einzustellen. Zu wenige Gemeinden haben die App genutzt. Offensichtlich erwies sich die Nutzung als nicht so attraktiv, wie wir gedacht hatten.

Die ökumenische Chor- und Orgelmeile am Wochenende des Museumsuferfest war wieder ein voller Erfolg. Die Konzerte waren sehr gut besucht. Vielen Dank an Peter Reulein von der katholischen Kirche und Propsteikantor Stefan Kuchler für die Organisation.

Am 6.9. hat der Vorstand den Jahresbericht der Fachbereiche aus 2022 entgegengenommen. Es ist immer wieder beeindruckend wahrzunehmen, wie umfangreich wir in Frankfurt und Offenbach mit unseren Angeboten tätig sind. Es kommt vielen Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen zugute.

Zwei Problemanzeigen will ich hier kommunizieren. Der Fachkräftemangel wird auch bei uns zu einem immer stärker werdenden Problem. Und die Schwierigkeit von den Kostenträgern Tarifsteigerungen refinanziert zu bekommen, bringt die Budgets immer wieder unter Druck. Die Verbandsleitung adressiert dieses Problem nachdrücklich in den Gesprächen mit der Stadt.

Der Vorstand hat am 6.9. auch beschlossen im Kontext der Landtagswahl gemeinsam mit der katholischen Kirche eine gemeinsame Erklärung zu veröffentlichen und eine social Media Kampagne zu starten. Beides soll unserer Sorge Ausdruck geben, dass undemokratische Strömungen, Ausgrenzung und Abwertungen bestimmter Gruppen zunehmen und fordern dazu auf, sich für ein demokratisches und menschenfreundliches Hessen einzusetzen und entsprechen zu wählen.

Ich wähle **Nächstenliebe** –

Menschenverachtung zerstört den Zusammenhalt

Ich wähle **Respekt** –

Wutreden zerstören die Demokratie

Ich wähle **Vielfalt** –

Einfalt führt in die Sackgasse

Ich wähle **Toleranz** –

Ausgrenzung ist unmenschlich

In der der Pause haben Sie gleich die Gelegenheit an der Social Media Kampagne selbst teilzunehmen, in dem sie sich mit einem der vier zur Verfügung stehenden Banner fotografieren lassen.

Ebenfalls am 6.9. hat der Vorstand den ersten Entwurf des integrierten Stellenplans 2025-2029 für Pfarrstellen, gemeindepädagogische und kirchenmusikalische Stellen beschlossen. Am 14.9 wurde er auch schon im Gemeindestrukturausschuss das erste Mal beraten. Amina Bruck Cincar und ich laden für den 11. und 12. Oktober die anderen beteiligten Ausschüsse und die Mitglieder der Steuerungsgruppen der NBSRs zu Zoommeetings ein, bei denen wir in den Stellenplan einführen. Im Anschluss soll er dann in den Gremien beraten werden. Bis Ende des Jahres sind die Ausschüsse und die Steuerungsgruppen gebeten, dem Gemeindestrukturausschuss eine Rückmeldung zu geben.

Am 9. September haben wir die Wiedereröffnung des Albert Schweitzer Zentrums im Haus der Kirche in Offenbach gefeiert. Es ist gut, dass wir in Offenbach für das Albert Schweitzer Zentrum eine neue Heimat gefunden haben

Letzten Mittwoch hat die jüdische Gemeinde mit einem Festakt ihr 75jähriges Bestehen gefeiert. Die katholische und evangelische Kirche waren jeweils mit ihren Stadtdekanen vertreten und haben sich mitgefremt, dass Frankfurt schon lange wieder eine lebendige jüdische Gemeinde hat, die fest in der Stadt verwurzelt ist.

Am vergangenen Freitag gab es ein Treffen von Irmela von Schenck, Markus Eisele und mir mit der stellv. Präsidentin des Bundestages Katrin Göring Eckardt und der Landtagsabgeordneten Mirjam Schmidt. Bei diesem Gespräch gab es einen Austausch über die Herausforderungen, vor denen evangelische Kirche in Metropolregionen wie Frankfurt und Offenbach steht. Wir haben die Gelegenheit genutzt, Katrin Göring Eckardt eine Rückmeldung zu geben zu den fatalen Konsequenzen geplanter Haushaltskürzungen des Bundes insbesondere im Bereich der Integration, der Freiwilligendienste und der politischen Bildung.

Soweit mein erster Bericht. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit